

# Kinder gestalten Spielplatz im Hundertwasser-Stil

Von Anne Gerling

Bremen. Der Bremer Westen hat einen ganz besonderen Spielplatz. Am Freitagnachmittag hat Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter (SPD) Bremens ersten Spielplatz "à la Hundertwasser" eröffnet. Die Ideen zu der ungewöhnlichen Spielewelt haben die Kinder sich in Uelzen geholt.

Schnörkelige Keramik-Stelen, bunte Mosaik- und ein windschiefer hölzerner Spielturm: Das sind die Haupt-Hingucker auf dem neu gestalteten Spielplatz "à la Hundertwasser" am Liegnitzplatz, den Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter am Freitagnachmittag eröffnet hat.

„Natur und Farbe“ hatten sich die Kinder aus der Nachbarschaft in einer ersten Beteiligungsrunde schon 2008 für den 1995 eingeweihten und inzwischen in die Jahre gekommenen Spielplatz gewünscht. Und diese beiden Stichwörter brachten Sabine und Michael Kinder vom beauftragten Planungsbüro "naturspielraum" auf den Gedanken, den Platz nach den Ideen des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser umzugestalten.

Die Säulen und einige der farbenfrohen Mosaik- stammen aus der Bildhauerwerkstatt des Vereins „Mauern öffnen“ auf dem Gelände der JVA Oslebshausen, unter der Regie von Künstler Gil Staug schufen die Kinder aus dem Quartier außerdem auch eigene Mosaik-. Reichlich Inspiration dafür erhielten sie vorher bei einem gemeinsamen Ausflug zum Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen.

Jetzt warten Kinder, Eltern und Planer nur noch auf Regen, so dass die zahlreichen Wildpflanzen in der neu angelegten Hügellandschaft austreiben und der Platz dadurch noch grüner wird. 86.000 Euro hat die Neugestaltung des Gröpelinger Spielplatzes insgesamt gekostet; das Geld stammt aus dem Sozialressort und aus dem Impulsmitteltopf der Stiftung Wohnliche Stadt.

(Weser Kurier, 29.04.2011)



